



Russland ist das Partnerland der diesjährigen Hannover Messe. Erstmals präsentieren sich mehr als 100 russische Unternehmen auf einer ausländischen Industriemesse. Meine Familie ist Russland-Deutsch, ein Verständnis und eine gewisse Weitsicht, was die russische Kultur betrifft, bringe ich bereits mit. Deshalb war es höchste Zeit für meinen ersten Besuch auf der Hannover Messe, einer der größten Industrieschauen der Welt. Auf der Suche nach dem Volkswagen Stand ließ ich mich durch die Hallen treiben, staunte über die Vielfalt von Industrie-Kleinstteilen, erzählte mit einigen Händlern, die sich als Volkswagen Zulieferer entpuppten und gelangte schließlich zur Halle 15, Stand A04 – dem Volkswagen Messestand.

Die Volkswagen Ausstellung überzeugt schon beim ersten Hingucken: In Weiß gehalten, weitläufig und durch diese Einfachheit auffällig, macht es umso mehr Spaß sich die Modelle einmal genauer anzusehen. Volkswagen



präsentiert sich in diesem Jahr mit seinen umweltfreundlichen Modellen, die bereits Anfang März in Genf trumpfen konnten. Der XL1 lockte wohl die meisten Besucher an – egal ob russisch oder deutsch, der Spritsparer ist der Magnet am Volkswagenstand.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Volkswagen e-Co-Motion, dieser bietet viel Platz auf kleinstem Raum, ist städtetauglich und ausschließlich für den Elektro-Antrieb konzipiert. Durch die zunehmende Urbanisierung ist der e-Co-Motion die emissionsfreie Antwort auf die wachsenden Megacities, wie auch Russlands Hauptstadt Moskau.



Am Volkswagen Stand traf ich Michael (18) und Alexej (19). Die beiden sind duale Auszubildende der Volkswagen Group Rus in Kaluga. In sechs Berufen werden dort insgesamt 130 duale Azubis ausgebildet. Anders als bei dem deutschen dualen Studium, sind die Jungs in den ersten beiden Jahren an der Berufsschule und anschließend noch 22 Monate im Werk in Kaluga eingesetzt. 2015 werden die beiden auch den neuen EA 211 Motor bauen – diesen konnten Michael und Alexej mir schon mal ein wenig erklären.

Die beiden sind für drei Tage auf der Hannover Messe und repräsentieren Volkswagen Kaluga. Auch in Deutschland für Volkswagen zu arbeiten, können sie sich vorstellen – die deutsch-russische Kultur und Wirtschaftsbeziehung stehen für sie im Mittelpunkt.

Michael erzählt stolz schmunzelnd, wie Angela Merkel ihm mütterlich die Hand auf die Schulter gelegt hat und die tolle Arbeit gelobt hat. Auch wenn der Staatsbesuch am Montagmorgen für ein paar Momente von Aktivistinnen "begleitet" wurde, war es für ihn schon aufregend Wladimir Putin einmal die Hand zu schütteln.



Meine Bilanz des Messebesuchs: Es gibt unheimlich viel zu entdecken, die Kulturen arbeiten klasse zusammen und die Nachhaltigkeit steht im Vordergrund. Mein Favorit der Volkswagen Messeautos ist der e-up! Ein kompaktes Auto, in dem man komfortabel sitzt und das zudem vollelektrisch fährt.

Bis Freitag, 12.04., ist die Hannover Messe geöffnet – ich wünsche allen Besuchern viel Spaß beim Erkunden!